

## **Lübecker Frauen- und Sozialverbände**

An die  
Stadtpräsidentin der  
Hansestadt Lübeck  
Rathaus  
23552 Lübeck

15.02.2016

Gleichstellung weiblicher Flüchtlinge

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidentin,

die Lübecker Frauen- und Sozialverbände fordern die Bürgerschaft Lübeck auf sich dafür einzusetzen, dass

1. zum Schutz alleinreisender weiblicher Flüchtlinge werden geschlechtsspezifische Unterbringungen in den Gemeinschaftsunterkünften der Stadt eingerichtet.
2. Die Begleitung und sozialpädagogische Betreuung der geflüchteten Frauen muss durch Frauen und weibliche Fachkräfte erfolgen.
3. Weiblichen Geflüchteten ist der Zugang zu Aufklärungsmaßnahmen über die gleichberechtigte Stellung der Frauen in der hiesigen Gesellschaft zu vermitteln.
4. Alle Asylsuchenden, Männer wie Frauen, sollen in Kursen und in der sozialpädagogischen Begleitung Wissen über die hier geltenden Werte der Gleichstellung, der Gleichberechtigung, der Gewaltfreiheit innerhalb und außerhalb der Familie und von Beziehungen sowie der sexuellen Selbstbestimmung und des Verbotes von sexuellen Übergriffen erhalten.

Begründung:

Bisher erhalten alleinreisende, weibliche Geflüchtete in Lübeck keinerlei geschlechtsspezifische Unterstützung bei der Integration. Ihre besonderen Belange in Bezug auf ihrer Unterbringung, Ihren Schutz sowie ihre Ansprache durch Betreuer/innen und Berat/innen u.v.m. finden in der aktuellen

Flüchtlingspolitik der Stadt keinen Wiederhall. Für eine gelingende Integration ist es essentiell, ihnen zudem Zugang zu Aufklärungsmaßnahmen über die gleichberechtigte Stellung der Frau in Deutschland zu gewähren, um damit ihr Selbstbewusstsein sowie ihre Selbstwirksamkeit nachhaltig zu stärken.

Mit freundlichen Grüßen  
Helga Lietzke  
Vorsitzende